

Sitzung des Arbeitsgruppe Musik am 09.11.2010

Anwesend:

Achter Angelika (Weltliche Chöre)
Baier Stefan (Alte Musik)
ab 10: 15Uhr
Buckland Graham (Uni, Zeitgen. Musik)
Conrad Günther (Pop – Rock)
Ebner Ingrid Protokoll
Graef-Fograscher Wolfgang
(Musikerziehung)
Pöller Thomas (Schulmusik)
Schlier Matthias (Kath. Kirchenmusik)
Sommerer Christian (Jazz)
Teisinger Sabine (RTG - Moderation)
Wax Johann (Volksmusik)
Weil Ernö (Theater)

Entschuldigt:

Emilius Roman (ev. Kirchenmusik)
Büchner Roland (Domspatzen)
Nürnberger Stephan (Blasmusik)
Stoiber Franz (Kath. Kirchenm., HfK
Kirchenm.)

Herr Kulturreferent Unger begrüßt die anwesenden AG-Mitglieder. Er kann leider bei der Sitzung aus terminlichen Gründen nicht dabei sein.

Herr Graef stellt Frau Sabine Teisinger von der von der Regensburger Tourismus GmbH vor, die die Moderation des Arbeitskreises übernimmt.

Das Ziel der ersten beiden Sitzungen war

1. Bestandsaufnahme, Visionen und Ziele zu entwickeln,
2. Inhaltlich konkrete Ziele zu formulieren.

Zielsetzung der heutigen Sitzung der Arbeitsgruppe ist:

1. Erfassung der Zahl der in Regensburg an der Musik Beteiligten
2. Erarbeitung von konkreten Zielen aus den einzelnen Bereichen (pro Bereich 1 – 5 Ziele) mit Priorisierung dieser Ziele

Es stellt sich die Frage, wie mit den abwesenden AG-Mitgliedern verfahren wird.

- Herr Baier vertritt Herrn Stoiber.
- Es wird übereinstimmend beschlossen, dass Ergänzungen und Einwände von den abwesenden AG-Mitgliedern bei der Bürgerbeteiligung mit eingebracht werden soll.
- Das Erfassen der statistischen Daten der Arbeitsgruppen, die in der heutigen Sitzung nicht vertreten werden, können und sollen allerdings noch aufgenommen werden.

1. Erfassung der Anzahl der aktiven und passiven Beteiligten der einzelnen Gruppierungen:

Volksmusik*	50	Aktive
	1000	Passive
Weltliche Chöre*	300	Aktive
Kath. Kirchenchöre*	600	Aktive
Ev. Kirchenchöre*	350	Aktive
Jazz*	1500	Aktive
Orchester*	600	Aktive
Komponisten*	20	
Pop/Rock*	1500	Aktive
Alte Musik*	20	Aktive
Schulen	2000	
Theater	320	Fest Angestellte
	700	Freie Mitarbeiter
Musikerziehung	210	Musiklehrer
	5500	Schüler
Domspatzen	500	Schüler
Musikstudenten	74	Kirchenmusik
	30	Schulmusik
Blasmusiker*	500	Aktive
	15774	

Die mit * versehenen Zahlen sind Schätzwerte

Überschneidungen sind möglich und unvermeidlich.

2. Erarbeitung von konkreten Zielen

Die Teilnehmer der AG werden aufgefordert, Ziele zu formulieren:

Dabei kristallisieren sich 6 Schwerpunkte heraus:

1. Räumlichkeiten
2. Pädagogik
3. Neue Veranstaltungen
4. PR / Vernetzung
5. Finanzierungshilfen
6. Kulturverwaltung

Die Punkte 5 und 6 gehören eng zusammen.

- Herr Weil betont, dass die Finanzierung eigentlich übergeordnet für alle anderen Punkte gilt. Dabei könnten auch andere Wege der Finanzierung z.B. Sponsoring mit einbezogen werden.
- Auch planerisch sollten die Termine besser abgestimmt werden z.B. Ferien berücksichtigen.
- Die Potentiale wären da; man müsste sie nur nutzen. Die Stadt muss neue Projekte auch unterstützen. Auf Dauer sollten terminliche Aufgaben von einer übergeordneten Stelle koordiniert werden.
- Herr Graef meint, dass für solche übergeordneten Ziele eine Marketingabteilung notwendig wäre.
- Entsprechende Vorlaufzeiten müssten – so Herr Weil – berücksichtigt werden. Dann wären auch Abstimmungen möglich. Jedoch sind diese Ideen nicht zum 0-Tarif möglich.
- Herr Baier meint, dass diese Koordinierung auch das Jahresthema betrifft.
- Auch Herr Buckland wirft ein, dass ohne Finanzierung die Ideen nicht umzusetzen sind. Um den Dialog der Kulturschaffenden zu stärken regt er einen Stammtisch an, der von der Stadt organisiert werden müsste.
- Herr Graef greift die Idee des Stammtisches auf und betont seinerseits, dass der Austausch extrem wichtig ist und evtl. ein Musikbeirat gegründet werden könnte, der auch Vorlagen (mit Finanzierung) für den Kulturausschuss einbringen könnte. Außerdem müssten für diese Aufgaben Stellen geschaffen werden.
- Herr Graef wird die in der Arbeitsgruppe erarbeiteten Ziele per Mail an alle Mitglieder weiterleiten.
- Er weist auch darauf hin, dass es bereits einen „Tag der Musik“ gibt.
- Um Regensburg zur Stadt der Musik zu machen, muss die Stadt dahingehend Schwerpunkte setzen und auch Werbung dafür machen.
- Auch könnte z.B. der „Kultursommer“ wieder neu formuliert werden oder man könnte auch ein musikalisches Bürgerfest machen.
- Außerdem sollte bei der Forderung nach Räumlichkeiten nicht nur an das Haus der Musik gedacht werden. Wir wissen nicht, wie die Lenkungsgruppe auf unsere Forderungen reagiert.
- Herr Weil betont, dass Qualität weitergegeben werden muss, sonst wird der Bereich der pädagogischen Arbeit einbrechen.
- Bisher geht Pressearbeit und Vernetzung nur über die Pressestelle – so Herr Graef. Diese Arbeit müsste unabhängig von der Pressestelle möglich sein.

Die Arbeitsgruppe einigt sich auf zwei übergeordnete Ziele:

- I. „Musikstadt Regensburg“ als Leitbild. Dazu gehören:
 1. Musikpädagogik und Veranstaltungen auch überregional
z.B. Tag der Musik als auch
 2. regionale Musik z.B. Musikalisches Bürgerfest oder
 3. Kultursommer (Rock und Pop sollen miteinbezogen werden!).
Entsprechende Räumlichkeiten sollen zur Verfügung gestellt werden.

II. eine „Musikverwaltung“ zu installieren und zu finanzieren, die unter Marketing - Gesichtspunkten arbeitet. Es soll ein Musikbeirat eingerichtet werden. Dieser soll aus dem AK Musik hervorgehen.

- Herr Pöller betont, dass die pädagogische Arbeit auch deshalb wichtig ist, weil die Kinder die künftigen Zuhörer sind.
- Herr Buckland ist für die Zusammenführung der Sparten und für den Dialog untereinander.
- Der Musikbeirat sollte bei Stellenbesetzungen, die bei einer Kulturverwaltung notwendig wären, mitreden können und dafür ein Profil erstellen.
- Die Arbeitsgruppen könnten dem Musikbeirat zuarbeiten. Dies wäre ein guter Nebeneffekt.

Die Einigung auf zwei große Ziele wird allgemein als besser erachtet, als viele einzelne Ziele.

Das Protokoll wird ins Internet gestellt.

Die Sitzungen der AG Musik werden bis zu einer Rückmeldung der Lenkungsgruppe ausgesetzt.

Herr Graef bedankt sich bei Frau Teisinger für die Moderation und stellt noch einmal fest, dass es kein Treffen am 15. Januar 2011 gibt. Dies geschieht auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Oberbürgermeisters, da die anderen Arbeitsgruppen noch nicht fertig sind. Es wird erst ein weiteres Treffen geben, wenn sich die Lenkungsgruppe geäußert hat.

Ende der Sitzung 11:15 Uhr.

Für den Vermerk:

Wolfgang Graef-Fograscher
AG Musik

Sabine Teisinger
Moderation

Ingrid Ebner
Protokoll

Anlagen: Fotos